

Besuch im Zoo

Am Sonntag sagt der Vater zu Ulf und Thomas: „Ihr habt der Mutti fleißig geholfen. Nun können wir heute zusammen in den Zoo gehen.“ „Oh, fein!“, rufen die Kinder.

Die Mutter sagt: „Zieht euch warm an! Es ist kalt draußen.“ Die Jungen ziehen die Anoraks an. Ulf setzt seine Wollmütze auf und Thomas holt seine Pelzmütze aus dem Schrank. Dann fährt die Familie mit dem Auto zum Tierpark.

Zuerst gehen sie zu den Bären. Vor dem Bärenzwinger stehen viele Leute. Die Bären klettern auf den Felsen. Thomas fragt die Mutter: „Frieren die Bären auch?“ Die Mutter antwortet: „Nein, die Bären haben ein dickes Fell. Du frierst doch auch nicht unter deiner Pelzmütze.“



Nebenan sind die Eisbären. Ein großer weißer Bär läuft am Gitter immer hin und her. Ulf sagt: „Der Eisbär friert nicht. Er hat auch ein dickes Fell.“ Thomas sagt: „Aber der Bär hat Hunger. Ich gebe ihm einen Keks.“ Der Vater sagt: „Nein, das darfst du nicht. Nur der Tierpfleger darf die Tiere füttern. Lies das Schild dort!“

„Jetzt wollen wir zu den Affen gehen“, sagen die Kinder. Aber der Affenkäfig ist leer. Thomas fragt: „Schlafen die Affen schon?“ Der Vater antwortet: „Nein, die Affen sind im Haus, weil es hier draußen für sie zu kalt ist.“

„Kommt!“, sagt die Mutter, „wir wollen sehen, was die Affen im Haus machen.“

illustriert von Rudolf Grapentin